

EINSATZTEST TRÜMMER SUCHHUNDE IM ÖSTERREICHISCHEN ROTEN KREUZ

Version 1.1, vom 20. Februar 2025



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

**beschlossen in der Videokonferenz der Landesrettungskommandant_innen am
20.02.2025**

Zur besseren Lesbarkeit wurde bei komplexeren Begriffen wie beispielsweise „Patienten-
beurteilung“ darauf verzichtet, diese zu gendern. Gemeint und angesprochen sind immer
alle Personen jeglichen Geschlechts.

IMPRESSUM: Österreichisches Rotes Kreuz, Generalsekretariat
Einsatz und Gesundheit, nationale Katastrophenhilfe,
Wiedner Hauptstraße 32, 1041 Wien, ZVR-Zahl: 432857691,
E-Mail: nkat@roteskreuz.at, service@roteskreuz.at,
www.roteskreuz.at, vorschriften.roteskreuz.at,
Redaktion: Thomas Seltsam, Ursula Fraisl
Auflage: April 2025

INHALTSVERZEICHNIS

1.	EINLEITUNG	4
2.	VORAUSSETZUNG	4
3.	ORGANISATORISCHES	5
	3.01. Rechte und Pflichten der Prüfungsteilnehmenden	5
4.	BEURTEILUNG	6
	4.01. Rechte und Pflichten der Beurteilenden	6
	4.02. Beurteilungsschema	6
	4.02.01. Beurteilung der Hundeführenden	6
	4.02.02. Beurteilung des Hundes	7
	4.03. Resultat	8
	4.04. Gültigkeit	8
5.	DURCHFÜHRUNG	9
	5.01. Vorbereitung	9
	5.02. Die Suche	9
	5.02.01. Suchanlage	6
	5.03. Aufgaben der Hundeführenden	10
	5.04. Erholungspausen/Regenerationszeit	10
	ANHANG	11

Die Vorschriften des Österreichischen Roten Kreuzes finden sich im Internet unter <http://vorschriften.rotekreuz.at>

1. EINLEITUNG

Entsprechend der Rahmenvorschrift für Suchhunde im ÖRK wird die Einsatztauglichkeit des Suchhundeteams durch das Absolvieren eines ÖRK-Einsatztests festgestellt. Der positiv absolvierte Einsatztest ist der Nachweis einer erfolgreichen Ausbildung des ÖRK-Suchhundes und nur Teams mit bestandenem Einsatztest dürfen im Realfall eingesetzt werden.

2. VORAUSSETZUNG

Die Voraussetzungen für die Zulassung zum Trümmereinsatztest ist eine extern und unabhängig durchgeführte Überprüfung der technischen Fähigkeiten des Hundes zum Absuchen eines Trümmergeländes, zur Anzeige aufgefundener Personen sowie der dafür nötigen Gewandtheit beziehungsweise des Grundgehorsams, z. B. IPO RH-T A oder eine gleichwertige Prüfung.

Der Hund muss mindestens 18 Monate alt sein.

3. ORGANISATORISCHES

Einsatztests können sowohl von einer Suchhundestaffel als auch von einem Landesverband durchgeführt werden. Hauptverantwortlich ist die durchführende Bezirks- oder Ortsstelle, der Landesverband bzw. der/die Landesleiter_in Suchhunde. Die Planung, Durchführung und die Übernahme der Kosten obliegen dem durchführenden Veranstalter.

Die hauptverantwortliche Person ist zuständig für:

- die korrekte Durchführung des Einsatztests.
- die Vorbereitung der Anmeldung und die Administration der Unterlagen der Hundeführenden.
- die Vorbereitung des Suchgebietes und die korrekten Markierungen.
- die Bereitstellung der benötigten Lagedarstellung und -meldung.
- die Bereitstellung einer wetterfesten Aufenthaltsmöglichkeit für die Teilnehmenden.
- die Einschulung und Anweisung der versteckten Personen/Figurant_innen.
- die (Sicherheits-)Einweisung für Hundeführende, Beurteilende, Beobachtende, Mitarbeitende.
- die Einladung, Unterbringung und Verpflegung, Abdeckung der Reisekosten und des Tagsatzes (Tagsatz Leistungsrichter_innen) der Beurteilenden.

Einsatztests können das ganze Jahr über durchgeführt werden. Wenn die Sicherheit von Mensch und Hund nicht gewährleistet ist, ist von der Durchführung abzusehen.

Nach Abschluss des Einsatztests ist eine Liste der Teilnehmenden mit „bestanden/nicht bestanden“ an den LV zu schicken. Für die Ablage der Dokumentation (Teilnehmendenlisten, Beurteilungsblätter, ...) ist der jeweilige Landesverband verantwortlich (Aufbewahrungszeit mind. 2 Jahre).

An einem Trümmereinsatztest teilnehmen können sowohl Mitarbeitende des eigenen Landesverbandes, als auch – bei freien Plätzen – Mitarbeitende aus anderen LVs. Die Anmeldung von Teilnehmenden aus anderen LVs erfolgt immer schriftlich durch den/die verantwortliche_n Landeskoordinator_in bei der durchführenden Einheit. Die Höchstteilnehmerzahl von acht Teams pro Beurteilenden-Team sollte nicht überschritten werden. Die Einladung und die Bestätigung der Meldung werden direkt von der durchführenden Stelle an die Teilnehmenden geschickt.

Der/die für die Hundeführenden zuständige Kommandant_in ist dafür verantwortlich, dass nur solche Teams zum Einsatztest zugelassen werden, die die Voraussetzungen entsprechend Kap. 2 erfüllen.

3.01. Rechte und Pflichten der Prüfungsteilnehmenden

- Die Hundeführenden sind verpflichtet, die Teilnahme an der Prüfung rechtzeitig zu melden. Bei Verhinderung ist unverzüglich die hauptverantwortliche Person des Veranstalters zu kontaktieren.
- Die Hundeführenden müssen entsprechend ausgerüstet in Dienstbekleidung und mit persönlicher Schutzausrüstung zum Einsatztest erscheinen.

4. BEURTEILUNG

Gemäß der Ausbildungsrichtlinie erfolgt die Beurteilung des Trümmereinsatztests durch ein Team aus zwei Beurteilenden. Mindestens ein_e Beurteilende_r muss aus einem anderen Landesverband oder einer anderen Einsatzorganisation kommen.

Die Beurteilung wird nach dem Beurteilungsschema Cockpit bewertet. Dafür sind die standardisierten Beurteilungsblätter (siehe Anhang) zu verwenden.

4.01. Rechte und Pflichten der Beurteilenden

- Die Beurteilenden müssen jeden Hund neutral und gleichberechtigt beurteilen.
- Die Beurteilenden stehen während des gesamten Tests für Fragen zur Verfügung.
- Die Beurteilenden haben das Recht, entsprechend der Lage, den Zugang zum Suchgebiet einzuschränken.
- Die Beurteilenden dürfen in die Taktik der Hundeführenden nicht eingreifen, außer es besteht Gefahr für Mensch oder Hund.
- Das Beurteilenden-Team ist berechtigt, den Einsatztest abubrechen, wenn Hund oder Mensch deutlich erkennbar mangelhaft vorbereitet sind, deutliche körperliche Einschränkungen erkennbar sind oder der Hund keine ausreichende Suchbereitschaft zeigt.
- Die Beurteilenden sind berechtigt, eine_n Hundeführende_n bei unsportlichem Verhalten oder bei Verwendung von unzulässigen Hilfsmitteln sofort zu disqualifizieren.
- Zeigt der Hund während einer Suche offensive Aggression gegen Personen oder Hunde, muss das Beurteilungsverfahren wegen offensichtlicher Wesensmängel des Hundes sofort abgebrochen werden.
- Steht der Hund nicht mehr in der Hand der/der Hundeführenden, kann der Einsatztest von den Beurteilenden abgebrochen werden.

4.02. Beurteilungsschema

Kernpunkt der Beurteilung ist die Teamarbeit zwischen dem/der Hundeführenden und Hund und die Anzahl der korrekten Anzeigen innerhalb der drei Suchaufgaben. Die Bewertung der einzelnen Punkte ist aus der Tabelle im Anhang ersichtlich..

4.02.01. Beurteilung der Hundeführenden

Teamarbeit / Lageerfassung / Orientierung

- Informationsgewinnung: Bewertet wird die Vollständigkeit der Befragung.
- Beurteilung der Lage: Bewertet wird, ob sich der/die Hundeführende ein vollständiges Bild über die Lage gemacht hat. Ebenso, ob alle erhaltenen Informationen richtig verstanden und umgesetzt wurden.
- Einsatztaktik: Bewertet wird die gewählte Einsatztaktik des/der Hundeführenden.
 - Ist die Sucharbeit dem Gelände angepasst?
 - Werden Gefahren beachtet?

- Behält der/die Hundeführende im Gelände die Orientierung?
- Behält der/die Hundeführende die gewählte Taktik bei?
- Das korrekte Ansetzen des Hundes unter Berücksichtigung der Wind- und Wetterverhältnisse wird ebenfalls bewertet.

Beobachtung/Lesen des Hundes:

- Lesen des Hundes: Bewertet wird, wie der/die Hundeführende seinen/ihren Hund „lesen“ kann.
 - Merkt er/sie, wenn die Suchkondition nachlässt?
 - Bekommt der Hund, wenn nötig, Wasser und Pause?
 - Kann der/die Hundeführende eine Anzeige sofort und richtig deuten?
- Führung des Hundes: Bewertet wird, ob der/die Hundeführende seinen/ihren Hund ausreichend motivieren kann bzw. ob der Hund zum richtigen Zeitpunkt Unterstützung bekommt.
 - Ist der Hund während der Sucharbeit unter Kontrolle?
 - Wird der Hund systematisch durch das Gelände geführt?

4.02.02. Beurteilung des Hundes

Für die Beurteilung ist entscheidend, ob der Hund ruhig, möglichst selbstständig und unabhängig die gestellten Aufgaben erfüllt. Kriterien dafür sind Arbeits- und Lauffreude, Selbstständigkeit, Ausdauer, freies und ungezwungenes Arbeiten in der Auftragslage, Leit- und Lenkverhalten, Verständigung und Vertrauen zum/zur Hundeführer_in.

Arbeitsbereitschaft / Suchmotivation

- Der Hund muss ausdauernd und intensiv nach der Witterung des Menschen suchen, die sich im Trümmerfeld befindet.
- Bei der Suche ist auf eine motivierte Sucharbeit (finden wollen) des Hundes großer Wert zu legen.
- Wechselt der Hund während der Hochwindsuche selbstständig auf eine Fährte der versteckten Person und folgt mit tiefer Nase bis zum Liegeplatz der versteckten Person, ist dieses Verhalten nicht fehlerhaft.

Beweglichkeit

- Der Hund darf sich bei der Suche von keinen Schwierigkeiten ablenken lassen, weder von einem unangenehmen Suchgebiet, das sich seiner Vorwärtsbewegung entgegenstellt, noch von beteiligten Rettungsmannschaften.
- Verweigert der Suchhund bei der Suchtätigkeit den Zugang in Bereiche, die vom Grundsatz her kein wesentliches Hindernis darstellen, ist die Selbstsicherheit des Hundes nicht einwandfrei und demzufolge mangelhaft.

Selbstständigkeit / Führigkeit

- Der ausgebildete Suchhund arbeitet zwar weitgehend selbstständig im zugewiesenen Arbeitsbereich, aber er muss sich grundsätzlich vom/von der Hundeführenden auf Distanz lenken und leiten lassen.
- Der/die Hundeführende muss durch richtungweisendes Lenken und Leiten des Hundes ein aufgabenbezogenes Ziel verwirklichen. Das erfordert umfangreiche Kenntnisse der Suchstrategie, wie ein zugeteiltes Suchgebiet planmäßig aufgeteilt und zusammen mit dem Hund zielgerichtet abgesucht wird.
- Während einer Beurteilung muss deutlich erkennbar sein, dass in allen Phasen der Sucharbeiten der Hund in der Hand des/der Hundeführenden steht (Grundgehorsam).

Anzeige

- An einer Fundstelle hat der Hund die Personen selbstständig und ohne Beeinflussung durch den/die Hundeführende_n deutlich in der jeweiligen Art anzuzeigen.
- Jeder Einfluss des/der Hundeführenden auf das Anzeigeverhalten des Hundes führt zur Entwertung der Person.
- Anzeigearten sind Bellen und/oder Graben. Während der Beurteilung darf nach jeder richtigen Anzeige der Hund durch den/die Hundeführende_n belohnt werden.
- Die Abgabe von Futter am Fundort (im Umkreis von min. 10 m) ist nicht gestattet.

4.03. Resultat

Ausschlaggebend für eine positive Absolvierung des Einsatztests sind:

- Der Hund hat in der festgelegten Suchzeit alle Versteckpersonen gefunden bzw. darf maximal eine Person überlaufen.
- Der Hund hat die Anzeige bei aufgefundenen Personen selbstständig durchgeführt.
- Maximal eine Fehlanzeige in drei Suchdurchgängen ist zulässig.
- Nach dem Beurteilungsschema (Cockpit) wurde eine Durchschnittsnote von mindestens 4,4 erreicht.

Am Ende des Tests wird den Hundeführenden mitgeteilt, ob sie den Test bestanden haben oder nicht. Die Entscheidung des Beurteilenden-Teams ist unumstößlich, es gibt keinen formalen Einspruch zu der jeweiligen Beurteilung.

4.04. Gültigkeit

Der Einsatztest muss jedes zweite Kalenderjahr wiederholt werden. In den Jahren zwischen der Absolvierung des ÖRK-Einsatztests ist eine Überprüfung durchzuführen. Die Art der Überprüfung wird vom jeweiligen Landesverband festgelegt.

Der/die Staffelkommandant_in hat innerhalb dieses Zeitraums bei Mängeln in der Einsatzfähigkeit das Recht, ein Suchhundeteam zeitweilig als nicht einsatzfähig zu erklären.

5. DURCHFÜHRUNG

Der Einsatztest besteht aus insgesamt drei verschiedenen Suchen. In allen drei Suchdurchgängen werden insgesamt zwischen vier und acht Personen versteckt. Eine Leersuche ist nicht vorgesehen. Eine Suche sollte bei Nacht, an einem künstlich ausgeleuchteten Schadensplatz, durchgeführt werden.

Alle Teilnehmenden suchen jeweils im gleichen Suchgebiet. Innerhalb einer Veranstaltung ist die Gesamtzahl der versteckten Personen für alle Teilnehmenden gleich. Die Lage der versteckten Personen kann nach jeder Suche gewechselt werden.

5.01. Vorbereitung

Vor dem Einbringen der versteckten Personen muss am Prüfungstag bis 15 Minuten vor Beginn der ersten Suche das Gelände von mehreren Personen und einem Hund abgegangen werden. Die versteckten Personen werden mindestens 15 Minuten vor Beginn der ersten Prüfung durch die Beurteilenden in die Verstecke eingebracht. Die versteckten Personen sind von einer verantwortlichen Person einzuweisen. Sie müssen sich ruhig und gegenüber jedem Prüfungshund völlig neutral verhalten und dürfen dem Hund keine Hilfen geben. Beim Einbringen der versteckten Personen sind entsprechende Sicherheitsmaßnahmen (z. B. stabile, sichere Verstecke, regelmäßiger Kontakt per Funk) zu berücksichtigen.

5.02. Die Suche

- Während der Suche wird der Hund ohne Kenndecke, Geschirr oder Halsband eingesetzt. Auch optische oder akustische Hilfsmittel am Hund sind nicht gestattet.
- Bei der Nachtsuche erfolgt eine Beleuchtung der Einsatzstelle. Helmleuchten (Stirnlampen) als auch Handleuchtmittel (Taschenlampen/Handscheinwerfer) sind gestattet.
- Eine Suche kann als Bestätigungssuche durchgeführt werden, d. h. der/die Hundeführende wird in den Bereich möglicher Funde eingewiesen und muss diese bestätigen oder widerlegen .

5.02.01. Suchanlage

abzusuchende Fläche	je nach Beschaffenheit der Schadstelle 600 bis 2.000 m ²
Suchzeit	maximal 20 Minuten pro Durchgang
Suchdurchgänge	drei in 24 Stunden
Gelände	Trümmergelände, Recyclinganlage, Lagerplatz für Betonteile, Abbruchhaus; im Bereich der Schadensstelle wird Lärm durch Werkzeuge oder Generatoren erzeugt, es sollten sich hier Ablenkungen durch Kleidung, Nahrungsmittel oder andere Gegenstände befinden und Personen können sich im Bereich der Trümmer bewegen;
Personen	mindestens eine Person pro Suchdurchgang;
Lage versteckte Personen	entweder völlig verdeckt unter den Trümmern, mindestens 0,5 m maximal 2 m tief, oder liegend teilverschüttet auf ebener Erde oder in maximal 2 m Höhe;

5.03 Aufgaben der Hundeführenden

- Der/die Hundeführende wartet mit seinem/ihrer Hund außerhalb der Sichtweite des Suchgebietes.
- Der/die Hundeführende erhält eine Lageeinführung, die die Ausmaße des Suchgebietes und mögliche Gefahren umfasst.
- Der/die Hundeführende muss vor Beginn der Suchzeit von den Beurteilenden selbstständig Informationen (z. B. zusätzliche Einsatzkräfte, besondere Gefahren, ...) einholen.
- Die Suche beginnt, sobald der/die Hundeführende den Hund in die Suche schickt.
- Die Suchtaktik liegt im Ermessen des/der Hundeführenden. Sie ist den Beurteilenden vor Beginn der Suchzeit bekannt zu geben. Ändert der/die Hundeführende während der Suche die Taktik, so ist das den Beurteilenden mitzuteilen und zu begründen. Die Suchzeit wird dafür nicht gestoppt.
- Der/die Hundeführende ist für die ev. Leistung von Erster Hilfe verantwortlich. Es müssen alle notwendigen Informationen gesammelt und an die Beurteilenden (analog zu einer Rückmeldung an den/die Einsatzleiter_in oder die Leitstelle) weitergeben werden, um eine weitere Versorgung der Person zu ermöglichen.
- Der/die Hundeführende beendet die Prüfung selbst und meldet dies an die Beurteilenden.
- Der/die Hundeführende hat Wasser für den Hund mitzuführen und kann dem Hund jederzeit zu trinken geben.

5.04. Erholungspausen/Regenerationszeit

Zwischen den Suchdurchgängen ist eine Erholungspause von mindestens einer Stunde vorzusehen.

ANHANG

BEURTEILUNG TRÜMMEREINSATZTEST

DURCHGEFÜHRT AM:

DURCHGEFÜHRT IN:

TAGSUCHE 1

TAGSUCHE 2

NACHTSUCHE

TEILNEHMER_IN:

LANDESVBAND _____ STAFFEL _____

Familienname: _____ Vorname: _____ Dienstnr.: _____

Hundename: _____ Wurfdatum: _____

Chip Nr.: _____

ANGABEN ZUM TEST

Beurteiler_in 1: _____ Beurteiler_in 2: _____

Suchzeit: _____ Startnummer: _____ Anzahl Fig.: _____

BEWERTUNG ALLGEMEIN:

HF + Hund	Bewertungskriterien	Bemerkungen zu 1-5
	Teamarbeit/Lage/Orientierung	
	Beobachtung/Lesen des Hundes	
	Arbeitsbereitschaft/Motivation	
	Beweglichkeit	
	Selbständigkeit/Führigkeit	
	Anzeige	
	Punkte Gesamt	

BEWERTUNG - ANZEIGEN:

HF	Hund	Anz. Fig.	Bemerkungen zur Anzeige
		1	
		2	
		3	
		4	
		Punkte Gesamt	Anzahl Fehlanzeigen

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN:

ENDNOTE: _____

BESTANDEN: JA NEIN



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

Aus Liebe zum Menschen.

Beurteilungsschema

BEWERTUNG HUNDEFÜHRENDE		
Teamarbeit / Lageerfassung / Orientierung	4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ausgezeichnete Teamarbeit (Wohlergehen des Hundes und Sicherheit beachtet) ▪ taktische Lage einwandfrei erfasst und umgesetzt ▪ kann sich im Gelände gut orientieren
	3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gute Teamarbeit (beachtet Wohlergehen des Hundes noch) ▪ taktische Lage erfasst und teilweise umgesetzt ▪ kennt die Geländegrenzen und weiß Großteils wo er/sie ist
	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teamarbeit noch erkennbar (beachtet Sicherheit und das Wohlergehen des Hundes nicht ausreichend) ▪ taktische Lage nicht umgesetzt ▪ hat keinen Gesamtüberblick über das Gelände
	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teamarbeit (vor allem Sicherheit und Wohlergehen des Hundes) kaum erkennbar ▪ HF und/oder Hund verlassen das Gelände mehrmals ▪ HF weiß nicht, wo der Hund ist
	0	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Teamarbeit (vor allem Sicherheit und Wohlergehen des Hundes) nicht erkennbar ▪ keinen Überblick über das Gelände ▪ Team ist nicht im Suchgebiet
Beobachtung / Lesen des Hundes	4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ hat jederzeit den Überblick ▪ kann Hund sehr gut lesen ▪ weiß, was abgesucht ist
	3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ hat ausreichend Überblick ▪ kann Hund zum Teil gut lesen ▪ weiß in etwa, was abgesucht ist
	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verliert den Überblick ▪ kann Hund noch lesen ▪ weiß zum Teil, was abgesucht ist
	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verliert den Überblick ▪ kann Hund kaum lesen ▪ weiß nicht, was abgesucht ist
	0	<ul style="list-style-type: none"> ▪ keinen Überblick ▪ kann Hund nicht lesen ▪ weiß nicht, was abgesucht ist

BEWERTUNG HUND		
Arbeitsbereitschaft / Suchmotivation	4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sehr gutes Suchverhalten ▪ temperamentvoll ▪ sehr motiviert ▪ sehr arbeitsfreudig
	3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gutes Suchverhalten ▪ ausreichend motiviert ▪ ausreichend arbeitsfreudig ▪ Kondition lässt etwas nach
	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ befriedigendes Suchverhalten ▪ teilweise motiviert ▪ teilweise arbeitsfreudig ▪ steht, fragt ▪ Kondition lässt sichtbar nach
	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kaum Suchverhalten ▪ kaum Motivation ▪ kaum Arbeitsfreude ▪ steht oft, fragt oft ▪ Kondition mangelhaft
	0	<ul style="list-style-type: none"> ▪ kein Suchverhalten ▪ keine Motivation ▪ keine Arbeitsfreude ▪ keine Kondition
Beweglichkeit	4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sehr gute Beweglichkeit im Gelände ▪ weicht Schwierigkeiten nicht aus
	3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gute Beweglichkeit im Gelände ▪ weicht Schwierigkeiten kaum aus
	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zeigt teilweise Probleme bei der Beweglichkeit im Gelände ▪ weicht zum Teil Schwierigkeiten aus
	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ große Probleme bei der Beweglichkeit im Gelände ▪ weicht fast allen Schwierigkeiten aus
	0	<ul style="list-style-type: none"> ▪ meidet bestimmte Gebiete ▪ weicht allen Schwierigkeiten aus
Selbstständigkeit / Führigkeit	4	<ul style="list-style-type: none"> ▪ arbeitet selbstständig ▪ lässt sich, wenn nötig, gut führen
	3	<ul style="list-style-type: none"> ▪ arbeitet ausreichend selbstständig ▪ lässt sich ausreichend führen
	2	<ul style="list-style-type: none"> ▪ muss öfters zum Weiterarbeiten aufgefordert werden ▪ ist noch führbar
	1	<ul style="list-style-type: none"> ▪ muss öfters zum Weiterarbeiten aufgefordert werden ▪ ist noch führbar
	0	<ul style="list-style-type: none"> ▪ macht nichts aus eigenem Antrieb ▪ lässt sich nicht führen

BEWERTUNG DER ANZEIGEN		
Hundeführende_r	4	<ul style="list-style-type: none"> • verhält sich korrekt • unterstützt den Hund, wo nötig • kann Hund einwandfrei lesen • gibt korrekte Rückmeldung an die Beurteilenden
Hund	4	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet Anzeige selbstständig aus • beginnt die Anzeige selbstständig • führt die Anzeige bis zum Ende ohne Mängel aus • Eindringverhalten sehr gut • bleibt konzentriert in der Arbeit
Hundeführende_r	3	<ul style="list-style-type: none"> • verhält sich weitgehend korrekt • unterstützt noch gut (zu viel, zu spät, zu wenig, ...) • gibt Rückmeldung an die Beurteilenden • kann Hund gut lesen
Hund	3	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet Anzeige grundsätzlich selbstständig aus • beginnt die Anzeige selbstständig • führt die Anzeige bis zum Ende überwiegend ohne Mängel aus • Eindringverhalten noch gut • weitgehend konzentriert in der Arbeit
Hundeführende_r	2	<ul style="list-style-type: none"> • keine korrekte Unterstützung und Beobachtung • stört den Hund bei der Anzeige
Hund	2	<ul style="list-style-type: none"> • bleibt nicht in der Arbeit • braucht viel Unterstützung • unterbricht die Anzeige mehrfach • Eindringverhalten noch gut
Hundeführende_r	1	<ul style="list-style-type: none"> • keine Unterstützung und Beobachtung • stört den Hund bei der Anzeige
Hund	1	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet nicht ohne Unterstützung • Anzeigeverhalten kaum erkennbar • Eindringverhalten sichtbar • Ausarbeiten der Witterung kaum erkennbar
Hundeführende_r	0	<ul style="list-style-type: none"> • hindert den Hund bei der Arbeit • verhindert eine Anzeige • meldet die Anzeige nicht
Hund	0	<ul style="list-style-type: none"> • arbeitet nicht • kein Eindringverhalten • findet nicht